Garten im Frühjahr

Grünes gedeiht auf Mini-Flächen

Ein Balkon bietet viele Möglichkeiten der Begrünung. Egal ob Blütenmeer, Kräuter-, Gemüse- oder Kletterpflanzen - für jeden Geschmack ist etwas dabei. „Je mehr Pflanzen in Ballungsgebieten wachsen, desto besser und wirkungsvoller sind die Effekte von Begrünung für das Klima - jeder Blumentopf zählt!", erklärt Annika Dobbers der Verbraucherzentrale NRW.



Mit etwas Planung setzen bepflanzte Blumenkästen übers Jahr hinweg bunte Akzente. Werkfoto: VZNRW/adpic

Bevor es losgeht, ist zu klären, welche Lichtsituation auf dem zu bepflanzenden Ort vorherrscht, also ob er sonnig, halbschattig oder schattig ausgerichtet ist. Je nach Lage gilt es, die entsprechenden Pflanzen auszuwählen, denn nichts ist frustrierender, als wenn die Tomaten aufgrund eines zugigen Nordbalkons nicht gedeihen.

Wer es gerne richtig üppig grün mag, kann sich einen Balkongarten anlegen. Das geht auch auf kleinstem Raum, indem man auf Kletterpflanzen setzt, die in die Höhe ranken. Bei der Bepflanzung gibt es, abgesehen von den zu beachtenden Lichtverhältnissen, fast keine Grenzen: Einjährige Blumen, mehrjährige Stauden, Ziersträucher, Kräuter und sogar Obstbäume und Gemüsepflanzen für die Selbstversorgung sind möglich.

Auch für Mieter ohne Balkon gibt es Möglichkeiten für mehr Grün - und zwar außen am Fensterbrett. Mit etwas Planung setzen bepflanzte Blumenkästen übers Jahr hinweg bunte Akzente. Viele Kräuter wie Thymian oder Schnittlauch sind wahre Insektenmagnete. Trockenheitsverträglichere und insektenfreundliche Arten wie die pfirsichblättrige Glockenblume (Campanula persicifolia), der Steinquendel (Calamintha nepeta), die Wegwarte (Cichorium intybus), die Wiesen-Witwenblume (Knautia arvensis) oder verschiedene Storchschnabel-Sorten tragen auch im Blumentopf zur heimischen Artenvielfalt bei. Und wer zu höher wachsenden Gräsern und Stauden greift, kann sich über einen natürlichen Sichtschutz freuen.

„Der kleinste Garten ist ein Blumentopf" - das ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn die meisten Pflanzen gedeihen auch gut in Töpfen. Wichtig ist nur die Wahl der passenden Gefäße und Größen. Wer auf Blumentöpfe setzt, bleibt flexibel und kann sie bei einem Umzug einfach mitnehmen. Übrigens: Die meisten Tomaten wachsen in einem Topf auf einem sonnigen Balkon und ohne direkten Regen von oben sogar besser als im Gartenbeet. Auch Radieschen, Salat, Mangold oder Stangenbohnen als Kletterpflanze sind dankbare Topfgewächse. Die meisten Kräuter wachsen ebenfalls gut in Pflanzgefäßen.

Für individuelle Wandgestaltung oder auch als Sonnen- oder Sichtschutz sind Kletterpflanzen ideal. Mit etwas handwerklichem Geschick lassen sich viele Ideen im Eigenbau umsetzen. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass die Gebäudewand keinen Schaden nimmt. Das gilt auch für Kletterpflanzen wie wilder Wein und Efeu, die direkt an der Wand haften.

Wow-Momente



Egal ob Deckenfluter, Einbauspot, Stehlampe oder selbstklebende LED-Lichtleiste: Die Beleuchtung hat entscheidenden Einfluss auf die Wirkung eines Raumes und den Gemütlichkeitsfaktor in den eigenen vier Wänden. Licht wirkt nicht nur auf visueller, sondern auch auf emotionaler und biologischer Ebene auf uns Menschen ein. Auch im Außenbereich lässt sich mit geschickten Beleuchtungsszenarien ein einladendes Ambiente schaffen. Ein niedersächsisches Unternehmen hat hierfür ein smartes Lichtmanagement in petto, mit dem sich im Handumdrehen stimmungsvolle Wow-Momente im Outdoorbereich kreieren lassen. Werden Gartenwege, Einfahrten, Stufen oder der Bereich rund um Pool und Teich beleuchtet, erhöht sich der Sicherheitsfaktor. Werkfoto: Rainpro

Schöne Farbtupfer

Nelken erleben ihr Comeback. Nachdem sie als Schnittblumen etwas aus der Mode gekommen waren, gewinnen die Pflanzen mit dem botanischen Namen Dianthus als reichblühende Topfpflanze zunehmend an Beliebtheit.

Anders als die langstieligen Schnittblumen bleiben Gartennelken (Dianthus caryophyllus) eher flach. Dafür sind sie dank ihrer langen Blütezeit über Wochen oder gar Monate ein Hingucker. Zu den absoluten Trendpflanzen gehören Prinzess-Nelken mit mehrfarbigen, gewellten Blüten in Rosa-, Pink- und Lilatönen. Ihre zarten Blütenstengel geben auch abgeschnitten in der Vase ein schönes Bild ab. Die Pflanzen wachsen kompakt und eignen sich deshalb gut für Töpfe und Balkonkästen.

Zu den heimischen Wildpflanzen zählt die Sand-Nelke (D. arenarius). Sie ist ein Überlebenskünstler selbst bei Trockenheit und gedeiht in der Natur auf nährstoffarmen Böden. Fünf gezähnte Kronblätter bilden bei der Heidenelke (Dianthus deltoides) jeweils eine Blüte, die sich nachts schließt. Natürliche Vorkommen der Heidenelke sind streng geschützt. Traditionell im Bauerngarten zu finden sind Feder-Nelken (Dianthus plumarius). Die Blüten dieser Stauden öffnen sich an 15 und 35 Zentimeter langen Stielen und duften intensiv. Mit bis zu 60 Zentimetern deutlich höher blüht die Bartnelke (Dianthus barbatus).



Farbenfrohe Dauerblüher: Nelken für Balkon und Garten sind attraktiv und anspruchslos. Werkfoto: GMH/FGJ



Durch ihre geschlossene Rückwand ermöglichen Pultdachgewächshäuser eine flexible Standortwahl. Werkfoto: WAMA

Auf kleinstem Raum

Frischer Dill zum Fischfilet? Saftige Tomaten und knackige Paprika für den bunten Salat? Mit einem Gewächshaus im eigenen Garten ist alles schnell zur Hand - und in Top-Zustand, denn die Glashäuser sorgen für gute Wachstumsbedingungen und zuverlässigen Schutz der Pflanzen.

Und das nicht nur auf XXL-Grundstücken: Weil Kohlrabi, Kopfsalat & Co. nicht viel Platz brauchen, um zu gedeihen, hat ein Familienunternehmen auch Modelle im Programm, die in kleinen Gärten eingesetzt werden können und dabei genauso stabil und wetterfest sind wie ihre großen Brüder.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Anlehngewächshaus? Dieser Gewächshaustyp wird an eine bereits bestehende Gebäudewand angebaut, von deren Wärmestrahlung die Pflanzen profitieren. Die Nutzung der Gebäudewand ist nicht nur energieeffizient, sondern bietet zusätzlichen Wetterschutz.

Die Lösung für sehr schmale Gärten ohne Wände zum Anlehnen ist ein Pultdachgewächshaus: Aufgrund der geschlossenen Rückwand ermöglicht diese Variante eine flexible Standortwahl. Gewächshäuser der Mini-Serie werden ebenfalls freistehend im Garten aufgestellt. Sie haben eine Breite von 208 Zentimetern und sind ab 196 Zentimetern Länge erhältlich.

Gepflegte Hecken

Eine gepflegte Hecke ist nicht nur schön anzusehen, sie bietet auch vielerlei Vorteile: Neben der Sichtschutzfunktion dient sie auch als natürliche Barriere vor starkem Wind und Lärm. Sie bietet Lebensraum und Nahrung für verschiedene Tiere wie Vögel, Insekten und kleine Säugetiere und kann auch als natürliche Abgrenzung eine strukturierte und ästhetisch ansprechende Umgebung schaffen. Ein regelmäßiger Heckenschnitt ist deshalb unerlässlich, um die Gesundheit und Schönheit der Hecke zu erhalten, das Wachstum zu fördern, die Form zu bewahren und die Hecke dicht und üppig wachsen zu lassen. Hierfür bietet ein Spezialist mit einer neuen Akku-Heckenschere einen robusten Helfer an, der mit kabelloser Freiheit glänzt.



Diese Akku-Heckenschere bringt Hecken und Sträucher mit 3.060 Schnitten pro Minute in Form. Werkfoto: Einhell

Herstellernachweise: **Grünes:** Verbraucherzentrale NRW, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf, Tel.: 0211/91380-1101; **Schöne:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Auf:** WAMA Walter Mauden GmbH & Co. KG, Hollertszug 27, 57562 Herdorf, Tel.: 02744/704; **Wow-Momente:** Rainpro Vertriebs-GmbH, Schützenstr., Gewerbegebiet 21, 21407 Deutsch Evern, Tel.: 04131/97990; **Gepflegte:** Einhell Germany AG, Wiesenweg 22, 94405 Landau/Isar, Tel.: 09951/9420;
Redaktionelle Bearbeitung: AST